

DIE GAZELLE

Der offizielle Newsletter der UND1C1 Meisterschaft



IN DIESER AUSGABE

**DIE SCHWARZE BESTIE
BLEIBT IM TOPSPIEL COOL**

**EIN SPIEL DER
GEGENSÄTZE**

**UNENTSCHIEDEN IN DER
GREENFIELD ARENA**

TOD DURCH UND1C1

**HARAKIRI IN DER
SCHLUSSPHASE**

**SCHICKSALSSPIEL IN DER
SCHICKSALSARENA?**

DERBYTIME IN DER 3.LIGA

**SCHLITTENFAHREN IN DER
ARENA DER SIEGER**

Erwachtet aus dem Winterschlaf!!!

Weihnachten ist vorbei und auch die letzte Silvesterrakete ist verbrannt. Die Deutsche UND1C1-Liga steht vor dem 4. Spieltag und erwacht nur langsam aus dem Winterschlaf. Bahnstreik, Bauern-Demo und Schneegestöber sorgen für so manche Verschiebung der Paarungen.

Aber auch die Reporterinnen und Journalisten sind am 4. Spieltag noch nicht so umtriebig, wie die Leserinnen und Leser der Gazelle es gewohnt sind.

In Liga 1 hat sich der FC Randle an der Tabellenspitze festgesetzt und die Super Kickers haben sich, nach dem kleinen Rückschlag gegen den USC Hanftal, als Verfolgermannschaft etabliert.

Ernies Strassenkicker bleibt das Überraschungsteam der 2. Liga und bildet gemeinsam mit Turbine Nachdurst das Favoritenduo im Aufstiegsrennen.

Die beiden 3. Ligen gestalten sich noch relativ ausgeglichen und so wirklich konnte sich noch kein Team als klarer Aufstiegs kandidat herauskristallisieren.

Die schwarze Bestie bleibt im Topspiel cool

Das mit Spannung erwartete Topspiel des 4. Spieltages zwischen Borussia Rheinhausen und den Super Kickers im ausverkauften Stadion am Bolzplatz bot alles, was Fußballfans sich erhoffen konnten. Die beste Offensive der Liga traf auf die beste Defensive, und beide Teams lieferten sich einen packenden Schlagabtausch.

Trainer Jay der Super Kickers hatte noch eine Rechnung mit den Borussen aus der letzten Saison offen. Ziel war es, sich für die damalige unglückliche Niederlage zu revanchieren und weiterhin im Titelkampf ein Wörtchen mitzureden. Borussia Rheinhausen's Trainer Battermann zeigte sich im Vorfeld gewohnt zuversichtlich, während Jay seine Mannschaft auf dem Platz sprechen lassen wollte.

Das Spiel begann furios, als die Super Kickers bereits nach einer Minute Druck auf das Tor der Borussen ausübten. Die "Teufelsdreier" Taktik von Tsubasa Ozora, Kojiro Hyuga und Mitsuro Sano erinnerte an vergangene Glanzzeiten. In der 23. Minute gelang es Hyuga, sich von der Mittellinie bis kurz vor das Tor durchzutanken und die Führung für die Super Kickers zu erzielen. Rheinhausen kämpfte sich



jedoch zurück ins Spiel und in der 34. Minute gelang Salou der Ausgleich mit einem Schuss aus der zweiten Reihe. Doch die Kickers ließen nicht locker. Hyuga setzte in der 55. Minute erneut zu einem Solo an und brachte sein Team wieder in Führung.

Die Schlüsselszene des Spiels ereignete sich in der 77. Minute, als Urabe mit einem beherzten Tackling Salou vor dem Tor den Ball abluchste. Die Super Kickers behielten die Kontrolle und sicherten sich in der 88. Minute durch den Siegtreffer durch Sano den Anschluss an die Tabellenspitze.

Statistik:

Ballbesitz: Super Kickers 61%, Borussia Rheinhausen 39%

Man of the Match: Kojiro Hyuga (Super Kickers) – gewann nahezu jeden Zweikampf, dribbelte geschickt und verbuchte zwei Treffer sowie einen Assist.

Ausblick:

Trainer Jay zeigte sich hochzufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft, die erneut durch ihre starke Physis überzeugte. Doch es stehen herausfordernde Zeiten bevor, mit englischen Wochen nach den Spielausfällen aufgrund von Unwettern. Das Team muss nun in einem schweren Spiel gegen Rheinhausen bestehen, gefolgt vom Pokalachtelfinale gegen die gestärkten Grashalme und einem Duell gegen den Tabellenführer FC Randale. Harte und spannende Tage liegen vor den Super Kickers.

Ein Spiel der Gegensätze

Unterschiedlicher als die beiden Teams, die am 23.01 für den 4. Ligaspieltag aufeinander trafen konnte man nicht in die Saison starten. Auf der einen Seite der Vizemeister der Südliga, Dynamo Dosenbier die mit nur einem Unentschieden in 3 spielen sich bisher im Keller der Liga aufhalten aber noch im PokalAchtelfinale stehen. Auf der anderen Seite der, Vizemeister der Nord-Liga und bis dato der einzige in der ersten Liga ohne Punktverlust, der FC Randale.

Dieser mußte sich aber durch eine verdiente Niederlage im Pokal Achtelfinale gegen die Zeugen Yebahas durch eine harte Woche kämpfen, in der es viel Schelte für den Trainer und seine Sucht nach (unnötigen) Systemveränderungen gab.



Pünktlich durfte der FC Randale in der ausverkauften Hansa Arena Anstoßen. Der FC startete mit seinem gewohnten System über die linke Seite wo sich der alt gewordene König früh zum Matchwinner machen wollte. So Dribbelte er sich mit einer unwiderstehlichen Eleganz, gefolgt von einer perfekten Drehung an Budweiser und Guinness vorbei, um mit seinem schwachen linken Fuß im Strafraum schnell abzuschließen. Doch der Schuss wurde von Jupiler entschärft, sodass der Keeper Tsingtao von Dynamo den Ball locker aus der Luft fischen konnte. Nun Baute Dynamo ruhig mit einem kurzen Abstoß auf und suchte schnell seinen gut zugestellten Kapitän. So verlor sich der Angriff und es wurde bis kurz vor der Halbzeit eine Schlacht im Mittelfeld wo sich plötzlich, nach gewonnen Zweikampf, der Lord endlich Mal zeigen konnte. Er brachte den Ball schnell vor den gegnerischen Strafraum wo sich die Dynamo Abwehr einen katastrophalen Schnitzer leistete. So kam er ungehindert vorm Tor zum Abschluss und knallte den Ball hart in den linken Winkel. 0:1 für die Gäste aus Berlin lautete somit der Halbzeitstand.

Die 2. Halbzeit startete fulminant für Dynamo. Nach schnellem Anstoß und einem unerwarteten Flügelwechsel schaffte es Stauder, sich vor dem Strafraum zu positionieren und holte einen absoluten Fernschusshammer aus seinem Köcher, dem Thanatos im Tor, nur noch hinterhergucken konnte. Sichtlich geschockt und erinnert an die Niederlage im Pokal, wollte der FC ruhig aufbauen und schaffte es auch schnell sich in den Strafraum zu kombinieren. Dort verlor der Lord aber den Ball gegen Jupiler, der sofort umschaltete und sein Kapitän mit einem Pass fand. Der machte sich mit großen Schritten auf zum Strafraum der Gäste, fand die perfekte Lücke in der hoch aufgerückten Abwehr des FC Randale und lupfte den Ball unnachahmlich über

Thanatos hinweg ins Tor zur 2:1 Führung vor heimischen Publikum. Der Hansa Park bebte vor Freude und Begeisterung. So eine starke mentale Leistung, das Spiel gegen den Tabellenführer zu drehen, brachte die Fans schon zum Träumen aus dem Abstiegskampf noch in der Hinrunde rauszukommen. Doch sichtlich im stolz gekränkt, wieder einmal eine Führung verspielt zu haben, nahm sich der Lord sein Team vor. "Leute!!! Hier wird nix mehr probiert oder alleine entschieden. Ihr gebt mir den Ball und ich Dreh das Ding. Es wird nicht diskutiert mit Gegner Schiri oder im Team wir haben ein Ziel pro Spiel und das sind 3 Tore!!! ALSO LOS, MACHT RANDALE UND SEIT EKLIG WIE IMMER." Gesagt getan!

In der 76. Minute wurde das Spiel wieder angepfiffen und der Ball kam direkt zum Käpt'n, der sich mit viel Wut im Bauch Richtung Strafraum aufmachte. Dynamo wirkte überrascht und leicht eingeschüchtert. So vermieden sie das Tackling und machten naiv den Weg frei für den Lord, der unberührt direkt vor's Tor kam und den Ball in der 79. Minute sicher unten links versenkte. Man sah, dass das nicht alles war, was der Lord wollte. Er freute sich nicht, nahm den Ball und legte ihn in den Mittelkreis. Die Dynamo reiste sich zusammen und brachte den Ball sofort zu ihrem Kapitän der erstmal das Tempo rausnahm und im Mittelfeld auf Sicherheit spielte. Doch da hatte er eindeutig nicht die Rechnung mit dem Antreiber Lord gemacht. Fast schon übermotiviert ging der Lord ins Tackle, welches er eindeutig für sich entscheiden konnte. So machte er sich in der 88. Minute nochmal auf den Weg Richtung Dynamo Tor. Es war so als wenn die Verteidiger voller Ehrfurcht den Platz zum Tor frei machten, damit er nochmal vors Tor kommen konnte. Mit einer innerlichen Ruhe, wie sie zurzeit nur der Lord in der Bundesliga hat, schob er das Ding an den rechten Innenpfosten ins Tor. Totenstille... nicht einmal die mitgereisten Fans konnten es fassen. Doch dann wurden die Bengalos im Gästeblock gezündet und die Trommel verstummte erst als die Mannschaften im Tunnel waren. Es war ein sehr spannender und lehrreicher Abend für beide Mannschaften mit dem besseren Ende für den FC Randle.

	USC HANFTAL	2		MOGLIS MAUERTRUPPE	1		BORUSSIA RHEINHAUSEN	1		DYNAMO DOSENBIER	2
	BFC HOLZBEIN	3		ZEUGEN YEBOAHS	2		SUPER KICKERS	3		FC RANDALE	3
4. SPIELTAG					SPIELE		TORE		PUNKTE		
1.		FC RANDALE			4	12:7		12			
2.		SUPER KICKERS			4	9:5		10			
3.		ZEUGEN YEBOAHS			4	7:5		7			
4.		BORUSSIA RHEINHAUSEN			4	11:8		6			
5.		BFC HOLZBEIN			4	8:7		6			
6.		MOGLIS MAUERTRUPPE			4	5:8		1			
7.		USC HANFTAL			4	7:13		1			
8.		DYNAMO DOSENBIER			4	6:12		1			

Unentschieden in der Greenfield Arena

Gestern Abend empfing der SV Werder Bene die Ruhrpott Kicker. Das Stadion war ausverkauft und die Stimmung war famos. Fanggesänge aus beiden Lagern waberten durch das Rund.

Endlich begann die Partie.

Die Ruhrpott Kicker hatten Anstoß und waren sichtlich um Ballkontrolle bemüht. Der Gastgeber kam nicht in die Zweikämpfe und so dauerte es bis zur 36. Minute als Nr.2 Bratseth erfolgreich tackelte. Danach warf die Bene-Offensive den Turbo an. Die Nr.8 Torsten "Lutscher" Frings dribbelte sich durch die Abwehr und traf zur 1:0 Führung für den SV Werder Bene. Paul Panther war noch mit den Fingerspitzen dran, konnte den Ball aber nicht mehr entscheidend umlenken.

Die Gäste waren weiterhin auf Ballsicherung bedacht und bauten langsam aber sicher ihren Angriff auf. In der 63. Minute stand plötzlich die Nr.11 Rudi Rakete vor dem Torwart und wollte den Ball mit viel Effet um Dieter Burdenski zwirbeln, doch der alte Fuchs ahnte die Flugbahn und fischte den Ball mit einer Glanzparade vom Himmel. Die Ruhrpott Kicker ließen sich auch davon nicht beeindrucken und der nächste Angriff rollte auf das Tor des Gastgebers.



In der 77. Minute war es soweit: Die Nr.11 Rudi Rakete flankte von der Grundlinie in den Strafraum und Nr.6 Norbert Nachtritt stieg höher als die gesamte Bene Abwehr und köpfte die Kugel an Burdenski vorbei in die Maschen. Dieses Mal war er machtlos.

Nun war der SV wieder am Zug, dem der zweite erfolgreiche Angriff über Johan "Le Chef" Micoud auf "Lutscher" gelang. Dieser sorgte in der 86. Minute für die erneute sehenswerte Führung!

Das Stadion bebte, doch nur wenige Minuten später war es Mucksmäuschenstill, die Gäste bliesen nochmal zum Angriff und mit dem Mut des Verzweifelten fasste sich in der 90. Minute Lothar Linksfuss von der rechten Strafraumkante ein Herz und hämmerte die Pille in den Winkel! Danach war Schluss und das Spiel endete leistungsgerecht mit einem 2:2 Unentschieden.

Jupp vom Club: "Es war ein schwieriges Spiel für uns. Die Kicker haben das Mittelfeld beherrscht und unsere Offensive nicht zur Entfaltung kommen lassen.

Trotzdem bin ich mit der Leistung meiner Mannschaft zufrieden. Nun liegt das Achtelfinale vor uns bevor dann das schwere Auswärtsspiel bei Turbine Nachdurst ansteht.

Den Ruhrpott Kicker drücken wir für ihr nächstes Spiel gegen die Rasenraketen die Daumen. Haut se wech!!!"

BSK streut Sand ins Getriebe der Raketen

Abstiegskrimi am Donnerstagabend zwischen zwei Teams die noch immer auf den ersten Saisonsieg warten. Ein Sieg würde beiden Teams sicherlich gut zu Gesicht stehen.

Die Gastgeber haben die erste Ballbesitzphase der Partie und kommen in der 13 Minute zum ersten Abschluss. Max Berger (11) spielt auf Julian Hoffmann (18) der in den Strafraum stürmt und der mit seinem Torrieher den Torschuss wagt. Doch Teufelskerl Schorsch (1) hat keine Probleme diesen schwachen Abschluss zu parieren.

Die erste nennenswerte Offensivaktion der Rasenraketen lässt bis in die 26 Minute auf sich warten, Zimbo (3) macht sich mal wieder auf der Außenbahn auf die Reise doch wird von Jonas Schmidt (6) von hinten getackled der zu diesem Zeitpunkt Anrecht auf den Titel „Man oft he match“ hätte.



Darauf hin wollen die Kickers das Spiel beruhigen und von hinten aufbauen. Das kann sich Igor (10) in der 32 Minute nicht mehr mit anschauen. Er läuft nach vorne, gewinnt den Zweikampf gegen einen übertölpelten Lars Jensen (2) und läuft durch in den 5er. Die Abwehr der Baltic Sea Kickers gleicht einem Hühnerhaufen und so kann Igor (10) den Ball an Teufelskerl Markus Fischer (1) vorbei ins Netz bringen. Dies läutete die stärkste Phase der Rasenraketen ein, die bis zur Halbzeit nichts mehr anbrennen ließen.

Nach der Halbzeit sollte das Spiel etwas wilder werden - mit vielen Zweikämpfen im Mittelfeld - bei denen sich vor allem die Stürmer hervortaten, die heute seltener die feine Klinge einsetzten. Eine typische Sequenz im Spiel: mit erhöhtem Tempo holt sich Marek (11) den Ball gegen Fabian Weber (8), gibt ab auf Jova (9) der sich gegen Jonas Schmidt (6) behauptet und den Ball zu Oli (8) spielt. Daraufhin kommt Julian Hoffmann (18) aus dem Angriffsdrittel zurückgesprintet, erkämpft sich den Ball behauptet diesen gegen Zimbo (3) und spielt auf Fabian Weber (8). Jova (9) staubsaugt ihm den Ball vom Fuß, gibt raus zu Oli (8) der den Ball gegen Paul Wagner (4) erneut verliert. Dieser setzt sich in die eigene rote Zone ab und produziert einen gefährlichen Schnitzer. Oli (8) holt sich den Ball mit einem präzisen Tackling, flankt auf Jova (9), doch dessen ungefährlicher Kopfball landet in den Armen von Markus Fischer (8).

Hier wollten die Rasenraketen zu schnell zu viel und luden die Gastgeber noch zu einer letzten Chance ein. Angepeitscht vom frenetischen Publikum packten sie feinstes Tiki-Taka aus. Lange (2) eröffnete mit einem No-Look Pass auf Jonas Schmidt (6) der einen schnellen Pass auf Julian Hoffmann (18) weiterleitet. Dieser kann sich im Dribbling gegen Ali (13) durchsetzen und eiskalt einschieben.

Darauf konnten die Rasenraketen nicht mehr antworten und beide Teams verweilen ohne Sieg weiter im Tabellenkeller.

Ergebnisse und Tabelle der 2. Liga

	SV WERDER BENE	2		ERNIES STRASSENKICKER	2		TURBINE NACHDURST	1		VOODOO BALLS PORZ	1
	RUHRPOTT KICKER	2		VOODOO BALLS PORZ	0		MÜNCHNER BULLEN	0		TURBINE NACHDURST	1
4. SPIELTAG					SPIELE		TORE		PUNKTE		
1.		ERNIES STRASSENKICKER			4	9:3		12			
2.		TURBINE NACHDURST			4	7:3		12			
3.		MÜNCHNER BULLEN			4	7:2		7			
4.		SV WERDER BENE			4	7:8		5			
5.		RUHRPOTT KICKER			4	7:9		4			
6.		BALTIC SEA KICKERS			4	4:6		2			
7.		DIE RASENRAKETEN			4	2:4		2			
8.		VOODOO BALLS PORZ			4	5:13		0			

DiFaUn-WeDeMa - Tod durch UND1C1

Und1c1 ist eine Erfolgsstory! Kaum ein anderer Sport wächst in der Beliebtheit so schnell und Vereine schießen wie Pilze aus dem Boden. Es wird um Punkte gespielt, die Fans feiern, schimpfen oder feuern ihre Mannschaft an. Die Stadien werden immer größer und ausgefallener und es finden sich mehr und mehr Investoren.

Es gibt aber auch eine dunkle Seite im Und1c1 Sport, über die niemand gern reden möchte. Es ist ein Spiel voller Emotionen. Es geht nicht nur um Punkte, es geht um Meisterschaften, den Klassenerhalt, manchmal auch um die eigenen Ansprüche. Da kommt es dann natürlich auch zu Druck, der den man sich selbst macht und der von Außen. Und wo Druck aufkommt, da kommt es schnell zu Stress! Trainer haben zitternde Hände, verlassen kurzzeitig den Platz und müssen tief durchatmen und fragen auch immer wieder nach einer kurzen Verschnaufpause.

Wie lange macht ein Trainerherz so etwas mit? Wird man etwas gegen diese drohende Gefahr unternehmen? Oder muss es erst zum Trainertod vor laufender Kamera kommen? Ein Herzinfarkt live übertragen. So etwas würde dem Und1c1 Sport nur schaden. Deshalb schicken Vereine ihre Trainer immer öfter auf Entspannungsseminare, stellen eigene Psychologen ein oder bieten Sportkurse an, um grad nach einer Niederlage dem Ärger ein Ventil zu bieten. Die Ligaleitung wollte zu diesem Problem keine Aussage vor der Kamera machen und spielte alles in einem Schreiben herunter. „Und1c1 heißt Emotionen, wie bei jedem anderen Sport auch. Unsere Trainer wissen sehr gut damit umzugehen. Wir als Ligaleitung würden es sehr begrüßen, wenn sie auch einmal über die positiven Seiten dieses herrlichen Sports berichten würden“.

Scheinbar möchte man in den Chefetagen der Liga nicht darüber reden, da Und1c1 nun einmal auch Einnahmen bedeutet, auf die man nicht verzichten möchte. Doch muss es erst zum Schlimmsten kommen? Gerüchten zufolge ist es bei einem Offline Match in Uruguay zum zeitgleichen Herzinfarkt zweier Trainer gekommen, da es auch nach dem sechsten Elfmeterschützen keinen Sieger gab und beide dem Stress nicht gewachsen waren. So etwas möchten wir den Zuschauern des sonst doch so schönen Und1c1 Sport wirklich nicht zumuten!

Harakiri in der Schlussphase

Im Spiel zweier stark befreundeter Teams, wollten die Hessen endlich ihre ersten 3 Punkte einfahren, die Grizzly Balls wollten dafür ihre Negativserie stoppen.

Bei kaltem aber sonnigem Wetter hatten die Grizzlys Anspiel. Wie immer ging der erste Pass auf ihre Kapitänin Sirrid, nach ein paar schnellen Dribblings wurde es vorne schon etwas heiss, doch mit einem Tackling konnten die Hessen diesen ersten Angriff stoppen. Im Folgenden kam es zu unzähligen Ballverlusten im Mittelfeld, das war schon Kreisliga Niveau und hatte mit gutem



Fußball nix zu tun. Nun hatten die Grizzlys von der linken Seite aus eine gute Ausgangslage und wer, wenn nicht Sirrid, hat sich mit einer guten Einzelaktion vors Tor gekämpft, wo der Schuss dann unhaltbar ins linke Untereck flog. 0:1 für die Grizzlys, die Zuschauer von Harakiri Hessen wurden schon wieder ungeduldig. Nun waren die Hessen in Zugzwang und spielten nach ihrem Anstoß stark

nach vorne. Durch ein katastrophales Stellungsspiel der Grizzlys, die sich wie ein Hühnerhaufen bewegten, kam Ren zum 1:1 Ausgleich. Die mitgereisten Fans der Grizzlys trauten ihren Augen kaum. Nach dem Anspiel ging es ganz schnell, Ball auf Sirrid Solo und Tor, schon stand es 1:2 für die Grizzlys. Was für eine schnelllebige Partie, in der es hin und her ging.

Danach drängten die Hessen auf den Ausgleich, so wirklich zwingend war aber nichts. Als die Fans schon gehen wollte nahm sich Ren ein Herz und legte ein Solo aufs Parkett, dass die UND1C1-Welt noch nicht gesehen hat, er umdribbelte gleich 3 Gegenspieler im Strafraum der Grizzlys und schob mit einem Lächeln im Gesicht zum 2:2 ein.

Es war schon die 85 min angebrochen, nur noch kurz zu spielen und die Grizzlys in Ballbesitz. Eigentlich nur Ball halten und das Unentschieden mitnehmen, dachte sich so mancher Zuschauer auf den Rängen. Aber nein Leofucuth, der bisher in der ganzen Saison nur Beigemüse war, dachte sich; "Ah so ausserhalb vom Strafraum mal ein Traumtor reinhauen wäre schon Geil." Aber wie schon die ganze Saison kam da nur heiße Luft. Und plötzlich es kam nochmal anders, als sich jede und jeder gedacht hat. Abschlag Harakiri Hessen, schon in der Verlängerung der Regulären Spielzeit, schnelle Passstafette auf Ren, der sich nochmals durchtankt und das entscheidende Tor schießt. Damit schnürt er in diesem Spiel einen Dreierpack und verhilft seinem Team zum lang ersehnten Dreier.

Marcel, der Trainer der Hessen, konnte sein Glück kaum fassen und entschuldigte sich schon fast dafür. Aber so ist Fussball und so macht Fussball Spaß.

Schicksalsspiel in der Schicksalsarena?

Am Montagabend trafen in der Schicksalsarena die heimische Fortuna Würfelpsch auf die Kickers aus Grüna. Das Flutlichtspiel, in dem es um die temporäre Tabellenführung ging, versprach einen spektakulären Fußballabend.

Die Fortuna hatte Anstoß, und spielte mutig nach vorne. Stürmer und Mittelfeldspieler suchten sich ihre Wege in der Hälfte der Gäste, welche Mühe hatten, die Räume eng zu halten. Chantod hatte den Ball jedoch eng am Fuß, weichte dem Tackling von Petry aus, und zog in den Strafraum. Ein saftiger Abschluss in der 20. Minute fand im Torhüter der Gäste sein Ende - Stücklen konnte den Ball mit einer Glanzparade halten, doch die Fortuna hatte gezeigt, warum ihr Kapitän die aktuelle Nummer 1 der Torschützenliste der Liga ist.

Beide Teams formieren sich für den Angriff der Kickers. Stücklen passt den Ball zu seinem Verteidiger, der mit einem langen Ball einen schnellen Angriff einleiten wollte - doch Petry rutscht der Ball über den Schlappen und landet bei der Fortuna, welche sich direkt wieder in Richtung Tor der Kickers bewegt. Doch diesmal steht Große, der Kapitän der Gäste, diesem entgegen, erkämpft sich in einem harten Zweikampf den Ball um wiederum die Kickers in Position zu bringen. Im Konter gegen die aufgedrückt Fortuna kann Ott auf Rother Flanken, den Ball aus kurzer Distanz ins Tor köpft: 1-0 für die Gäste in der 35. Minute.

Der Kapitän der Fortuna, durch den Treffer sichtlich angestachelt, trieb sein Team nun lautstark an. Er forderte den Ball, trieb den Angriff mit schnellen Schritten nach vorne und stand kurz darauf vor dem Kasten der Gäste, um in der 41. den Ausgleich zu erzielen. Und das Heimteam hielt den Druck aufrecht: durch den schnellen Ausgleich sichtlich unsortiert, erkämpft sich die Fortuna direkt den Ball zurück. Ein wiederum schneller Angriff über Chantod, ihre Nummer 8, fand in der 2-1 Führung (54. Minute) seinen erfolgreichen Abschluss.

Es entwickelte sich anschließend ein umkämpftes Mittelfeld, beide Teams wollten dem Gegner keinen Ballbesitz lassen, und das Spielgerät wechselte mehrmals den Besitzer, als in der 73. Minute Wittmaack, der für seinen strammen Distanzschuss bekannt ist, den Ball vor die Füße bekommt. Den folgenden Abschluss hält Klatsche, der heimische



der heimische Schlussmann. Von den Fans gefeiert, tritt er beim folgenden Anstoß komplett in den Rasen und der Ball landet bei den Gäste. Diese lassen sich die Einladung nicht entgehen, ein schneller Pass von Weißschnur auf den, noch in Position stehenden Wittmack, der in den Strafraum zieht und in der 78. Minute den 2-2 Ausgleich erzielt. Durch diesen Treffer

unbeeindruckt, zeigt die Fortuna ihre DNA: Offensivfußball. Den letzten Anstoß den Spiels nutzen sie, um, vom Kapitän angeführt, wieder in Richtung Führung zu ziehen. In einem drückenden Angriff rückt der Verteidiger Krone raus und geht erfolglos ins Tackling. Chancetod dribbelt sich durch die Hintermannschaft und erzielt in der 88. Minute die 3-2 Führung und somit den Siegtreffer.

Die Punkte bleiben somit in der Schicksalsarena, wo die Fortuna am kommenden Spieltag die Stolpertruppe 1892 empfängt. Für die Gäste geht es am 29. Januar wieder gegen die Fortuna, aber diesmal zu Hause gegen Fortuna Fasanentanz.

Derbytime in der 3. Liga A

Am Montagabend lud Fortuna Fasanentanz zum rheinischen Derby ein. Wegen des angekündigten Bahnstreiks und voraussichtlich voller Straßen, schipperten die Gäste aus Köln über Rhein und Sieg bis zum Hanfbach. Dort wurden sie aufgrund von Platzprobleme allerdings nicht im HanfbachStadion, sondern auf dem anliegenden Trainingsplatz empfangen. Dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Die Fans waren heiß auf die erste Partie im neuen Jahr und gespannt, wie ihre Mannschaften aus der Winterpause gekommen waren. So pfiff die Schiedsrichterin die Partie unter freundschaftlicher Atmosphäre an.

Admira Arkham kickt nach ihrem Anstoß gleich munter drauflos und Monterey Jack mit der Nummer 8 läuft mit Ball auf der rechten Außenbahn nach vorne. Die Fortuna scheint fähig zu beginnen und zeigt erste Schwächen im Stellungsspiel. Coup d'Aile kann den Ball aber noch vor der Gefahrenzone abfangen und spielt ihn Canari in den Lauf. Voller Herzblut geht Admira in die Verteidigung. Canari lässt sich den Ball aber nicht abluksen, zieht gefährlich vors Tor und kann den Ball in der 21. Minute im Netz unterbringen.

Nach der Halbzeit geht nun Admira Arkham trotz des Rückstands körperbetont nach vorne. Der Trainer scheint sie in der Kabine richtig angeheizt zu haben. Aber die Fortuna zeigt nun auch Defensiv mehr Herzblut. Rouge-Gorge schätzt die Situation richtig ein, rennt flink wie ein Hase aus dem Strafraum, um sich in King Kong-Manier und mit dem richtigen Timing den Ball von Joe



Diamond zu erkämpfen. Mutig zieht die Nummer 2 der Fasanen auf der rechten Außenbahn weiter nach vorne und spielt den Ball weiter auf Gaspard. Ashcan Pete von Arkham versucht noch das Spiel zu lesen und will seinerseits den Angriff rechtzeitig entschärfen. Er tackelt Gaspard, der ihn aber mit einer Finte schwindelig spielt und auf und davon läuft. Die Trainerin von Fasanentanz treibt ihre Mannschaft weiter an und fordert ein starkes Pressing. Canari, der nun im Ballbesitz ist, stürmt aufs Tor zu. Michael McGlenn versucht ihn mit einem präzisen

Tackling aufzuhalten. Der Kapitän der Fortuna bleibt aber ruhig und erzielt das 2:0 (50. Minute). Die Mannschaft von Trainer Pascal versucht es nun erneut über die rechte Außenbahn und kommt gefährlich nach vorne. Fortuna Fasanentanz mauert hinten zu, aber Monterey Jack spielt einen unglaublichen Tiki Taka-Pass auf Joe Diamond, der an Dodo vorbeidribbelt und zum Torschuss kommt. Drin ist das Ding! Und es steht nur noch 2:1. Bestärkt durch den Anschlusstreffer versucht nun auch Arkham stark zu pressen. Doch Hironnelle schlägt kurz nach dem Anstoß einen präzisen Pass vorne auf Le Perroquet. Dieser wird von Diana Stanley von hinten attackiert, die aber in dieser Situation unglücklich hinfällt. Der Staubsauger scheint heute nicht die richtige Taktik gegen die Fortuna zu sein! Wieder wird Canari in Szene gesetzt. Er umdribbelt mit Joga Bonito Arkham's Abwehrspielerin Jenny Barnes und hat heute scheinbar einen richtigen Torrieher. Die Nummer 9 schießt aufs Tor. Doch was ist Schwester Mary für ein Teufelskerl! Erst sieht es nach einer Glanzparade aus, aber nein, was für eine Weltklasseparade von der letzten Frau! Sie hält Admira Arkham weiter im Spiel! Aber was ist das? Mit einem Lupfer über die eigene Abwehrreihe will sie den Abschlag zu Leo Anderson bringen. Der kann den Ball aber nicht richtig sehen und er prallt an ihm ab vor die Füße von Canari! Dieser lässt sich nicht zweimal bitten und schießt somit in der 75. Minute das 3:1! Er ist heute wirklich das Herzstück der Mannschaft vom Hanfbach und in richtiger Torlaune.

Gegen Ende der Partie erhöht die Fortuna nochmal das Tempo und Canari gelangt in den Strafraum der Gäste. Da hat sich die Hintermannschaft von Arkham aber einen dicken Schnitzer erlaubt! Doch dieses Mal ist Leo Anderson hellwach, tackelt Canari ab und spielt den Ball nochmal nach vorne. Doch für den Anschlusstreffer bleibt keine Zeit mehr und die beiden Mannschaften trennen sich 3:1. Somit bleibt Fortuna Fasanentanz also an der Spitze der Liga 3 A.

Ergebnisse und Tabelle der 3. Liga A

	FORTUNA WÜRFELPECH	3		STOLPERTRUPPE 1892	0		FORTUNA FASANENTANZ	3		HARAKIRI HESSEN	3
	KICKERS GÜNA	2		REKREATIVO ZENZ	2		ADMIRA ARKHAM	1		SC GRIZZLY BALLS	2
4. SPIELTAG						SPIELE	TORE	PUNKTE			
1.		FORTUNA FASANENTANZ				4	9:4	9			
2.		REKREATIVO ZENZ				4	10:7	9			
3.		KICKERS GRÜNA				4	8:5	9			
4.		FORTUNA WÜRFELPECH				4	14:10	7			
5.		HARAKIRI HESSEN				4	7:8	6			
6.		SC GRIZZLY BALLS				4	8:9	4			
7.		ADMIRA ARKHAM				4	5:10	3			
8.		STOLPERTRUPPE 1892				4	0:8	0			

Schlittensfahren in der Arena der Sieger

Am Freitag, 19.01.2024 reisten bei eiskaltem Wetter und einer Schlitterpartie die Grashalme zum Auswärtsspiel bei Unidos Ratschos an. Dort angekommen war man sichtlich beeindruckt vom modernen Stadion „Arena der Sieger“.

Auch weil Ratschos aktuell in der Tabelle der 3. UFL Staffel B auf Platz 1 steht und bis zum Spiel bisher keine Punkte abgeben musste.

Die Trainer begrüßten sich freundschaftlich. Nach einer kurzen Stärkung ging es dann auch gleich los. Den Münzwurf für den Anstoß gewann die Heimmannschaft, die auch gleich wie die Feuerwehr loslegte und eine taktisch sehr kluge Pass- und Dribbelkombination zeigt. Hier war es der Nervosität der Grashalme geschuldet, dass man erstmal versuchte die Räume dicht zu machen und abzuwarten, was der Ligaprimus so als taktische Kniffe im Köcher hatte. Daher war es auch nur folgerichtig, dass Ratschos mit einer sehenswerten Kombination bis vor das Tor der Grashalme kam und mit seinem Superstar im Sturm, der Nr. 9, das 1:0 erzielte. Die Grashalme waren aber nur kurz geschockt und sammelten sich schnell, um ihrerseits kurz vor der Halbzeit, durch ihren Kapitän, der Nr.3



und zugleich Haupttorschütze der Grashalme, mit einer schönen Kombination den Ausgleich zu erzielen. So gingen beide Teams mit einem, bis dahin, gerechten 1:1 zum Pausentee in die Kabine. In der zweiten Halbzeit bot sich ein ähnliches Bild wie in der ersten Hälfte. Ratschos spielt klug und überlegt seine Angriffe und kam dann erneut mit einem sehenswert vorgetragenen Angriff in den Strafraum der Grashalme und erneut war es der Superstar im Sturm, die Nr. 9, der das Ding in die Maschen beförderte.

Anders als in den Spielen zuvor steckten die Grashalme den Kopf diesmal nicht in den Sand, sondern riskierten alles und belohnten sich erneut mit einer sehenswerten Kombination und ihrem Goalgetter, der Nr. 3, mit dem Ausgleich.

Das Spiel plätscherte nun vor sich hin und die Grashalme hatten schon das Remis vor Augen, als sich nochmals kurz vor Ende eine 100% ige Torchance für die Grashalme bot, die aber leider durch den Torhüter der Heimmannschaft großartig pariert wurde. Der anschließende Abstoß misslang jedoch und so blieb es beim 2:2.



Ergebnisse und Tabelle der 3. Liga B

	UNIDOS RATSCHOS	2		LES ENFANTS TERRIBLES	2		DRIBBEL DINOS	2		ANTALEK	2
	TURBINE GRASHALM	2		FC PRIMUS IX	1		TEUTONIA SAFTLADEN	3		UNICI MAGSTE DOCH	1
4. SPIELTAG						SPIELE		TORE		PUNKTE	
1.		UNIDOS RATSCHOS					4	9:5		10	
2.		ANTALEK					4	9:6		9	
3.		TEUTONIA SAFTLADEN					4	9:7		9	
4.		LES ENFANTS TERRIBLES					4	6:5		6	
5.		UNICI MAGSTE DOCH					4	5:6		6	
6.		TURBINE GRASHALM					4	6:7		4	
7.		DRIBBEL DINOS					4	6:10		3	
8.		FC PRIMUS IX					4	4:8		0	



TOP 11

TRAPP



UND1C1.

ROUGE-GORGE



IZAWA



SIRRID



CHANCENTOD



STAUDER



SCHMIDT



CHIELLINI



LORD



YEBOAH



REN



HYUGA

SPONSORED
BY